

UNITED POWER TECHNOLOGY

Generating

Quality

9-MONATSBERICHT 2014

United Power Technology AG

FINANZKENNZAHLEN

		9 Monate 2014 (konsolidiert)	9 Monate 2013 (konsolidiert)	+/-%
Umsatzerlöse	Mio. EUR	77,08	84,34	-8,6 %
Bruttoergebnis	Mio. EUR	13,73	17,15	-19,9 %
Bruttogewinn-Marge	%	17,81	20,33	-2,5 PP
EBIT	Mio. EUR	10,93	13,63	-19,8 %
EBIT-Marge	%	14,18	16,16	-2,0 PP
Konzernergebnis	Mio. EUR	8,08	11,64	-30,6 %
Ergebnismarge der Periode	%	10,48	13,80	-3,3 PP
Ergebnis je Aktie ¹	EUR	0,66	0,95	-30,5 %

¹ Das Ergebnis je Aktie für die ersten neun Monate 2013 sowie die ersten neun Monate 2014 wurde auf der Grundlage von 12,3 Mio. Aktien berechnet.

Inhalt

04	Brief an die Aktionäre
05	Die Aktie
07	Konzernzwischenlagebericht
19	Konzernzwischenabschluss
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
31	Finanzkalender, Impressum

DER UNITED POWER TECHNOLOGY-KONZERN

ist ein führender chinesischer Hersteller von Geräten für die motorbetriebene Stromerzeugung. Wir entwerfen, entwickeln, fertigen und vertreiben eine umfangreiche Palette von Generatoren für die Stromerzeugung, motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich und Einzelkomponenten wie Motoren. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir zurzeit in 70 Ländern weltweit vertreiben.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

Im dritten Quartal verlor die Weltwirtschaft weiter an Dynamik. Dies gilt insbesondere für einige unserer Kernmärkte in Europa, die durch die Unsicherheiten der politischen Konflikte in Russland, Syrien und im Irak in Mitleidenschaft gezogen wurden. Während des Berichtszeitraums waren wir zudem den fortdauernden Problemen der anhaltenden Branchenkonsolidierung und des Preiswettbewerbs auf unserem Heimatmarkt China ausgesetzt.

Vor diesem Hintergrund realisierten wir in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 77,1 Millionen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres stellt dies einen Rückgang um 8,6 % dar. Dieser Entwicklung entsprechend ging auch unser Konzern-EBIT im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um rund 20 % auf EUR 10,9 Millionen zurück. Der Rückgang der Rentabilität ist vornehmlich auf die Aufwertung des RMB gegenüber des USD und der daraus resultierenden Preisanpassung in RMB sowie höheren Abschreibungen auf Sachanlagen zurückzuführen.

Auf Segmentebene gingen unsere Umsatzerlöse im Segment der Generatoren für den häuslichen Gebrauch um 9,4 % auf EUR 31,1 Millionen zurück, was in etwa dem Rückgang der Konzernumsätze insgesamt entsprach. Die mit Generatoren für den gewerblichen Gebrauch erzielten Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 41,1 Millionen, was einem Rückgang um 8,5 % entspricht. Ursache für diese Entwicklung waren vor allem die Sparmaßnahmen in unserem Heimatmarkt und die daraus resultierenden Einschnitte bei der Bautätigkeit. Das kleinere Segment der motorbetriebenen Geräte für den Außenbereich konnte sich bei einem Umsatz von EUR 4,2 Millionen weiter stabilisieren. Unserer Strategie entsprechend beabsichtigen wir, unser Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich, das Hochdruckreiniger und Wasserpumpen beinhaltet, zu verstärken. Im dritten Quartal verzeichneten wir in unserem Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich im Vergleich zum Vorjahreswert ein Wachstum.

Während der ersten neun Monate werteten wir unser Produktportfolio kontinuierlich auf. Derweil wurden die neuen technischen Auflagen, die unseren Absatz in Europa zuvor eingeschränkt hatten, weitgehend berücksichtigt. Die Auswirkungen schlagen sich jedoch immer noch in den Ergebnissen für die ersten neun Monate nieder. Unser während des Berichtszeitraums am häufigsten verkauftes Produkt war der DG 5500S, ein Generator mit einer maximalen Ausgangsleistung von 5000 W, der vor allem für Bauarbeiten konzipiert wurde und sich insbesondere in Europa und China gut verkauft. Unsere fünf beliebtesten Produkte machen rund ein Drittel unserer Gesamtumsätze aus. Dies zeigt die Breite unseres Produktspektrums und unterstreicht, dass wir nicht auf ein einzelnes Produkt angewiesen sind.

Wir halten auch weiterhin an unserer Investitionsplanung fest, um auf einen Branchenaufschwung vorbereitet zu sein und unsere Gesamteffizienz sowie die Kapazität der Produktionslinien zu steigern. Im Oktober erreichten wir die letzte Stufe der Fertigstellung der Gebäude für die dritte Expansionsphase unseres Fertigungsstandorts im Gaoqi Industrial Park. Wir erweitern die bestehende Fabrik um insgesamt vier neue vierstöckige Fabrikgebäude mit einer Fabriknutzfläche von insgesamt mehr als 45.000 m². Außerdem wird ein weiteres neues Wohnheim errichtet. Die Gesamtinvestitionen dürften sich in diesem Jahr auf rund EUR 20 Millionen belaufen, da wir das Marktumfeld genau im Auge behalten, um den Zeitpunkt für die Investitionen in neue Produktionslinien optimal zu bestimmen. In der Zwischenzeit können die nicht genutzten Fabrikflächen angesichts des ausgezeichneten Standortes der Produktionsanlagen im Gaoqi Industrial Park an Drittunternehmen vermietet werden, was eine attraktive zusätzliche Ertragsquelle eröffnet. Die Fertigstellung der zusätzlichen Fabrikflächen wird für November 2014 erwartet. Die ersten Produktionslinien sollen im Jahr 2015 in Betrieb genommen werden.

Die neueste Prognose für das globale konjunkturelle Umfeld geht von einer weiteren Abkühlung der Wirtschaft aus. Dementsprechend erwarten wir, dass das vierte Quartal auch für United Power schwierig sein wird. Mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts hatten wir auch unsere vorherigen Vorgaben für das Gesamtjahr 2014 korrigiert. Für das laufende Jahr erwarten wir einen Rückgang der Konzernumsätze, der den prozentualen Rückgang des ersten Halbjahrs (-5,5 %) möglicherweise sogar übersteigen könnte. Was die Profitabilität angeht, rechnet United Power mit einem Rückgang des Bruttoergebnisses und der EBIT-Marge in einer ähnlichen Größenordnung wie der Rückgang der EBIT-Marge in der ersten Hälfte dieses Jahres (-3,9 PP).

Alles in allem sind wir trotz der Tatsache, dass sich das geschäftliche Umfeld schwieriger als erwartet darstellt, mit den Finanzergebnissen unzufrieden. Daher werden wir in Zukunft unsere Anstrengungen verstärken, um auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Mit der Fertigstellung der Fabrikgebäude für unsere dritte Expansionsphase haben wir einen weiteren Schritt hin zu einer verbesserten Positionierung für zukünftiges Wachstum gemacht.

Wir danken allen unseren Aktionären für ihr anhaltendes Vertrauen in unser Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Xu Wu,
Vorstandsvorsitzender

DIE AKTIE

Kapitalmärkte verzeichnen Abwärtsdruck

Nachdem die Marktstimmung im ersten Halbjahr 2014 noch weitgehend positiv war, wurde im dritten Quartal 2014 ein deutlicher Abschwung verzeichnet. Die Hauptgründe für diese Entwicklung waren die politischen Konflikte in Russland, Syrien und im Irak sowie die schwächeren Aussichten für das allgemeine konjunkturelle Umfeld. Auch der Referenzindex von United Power, der SDAX, wurde von diesen Faktoren in Mitleidenschaft gezogen: Der Index begann das dritte Quartal auf einem Stand von 7.405 Punkten und erreichte am 8. August seinen Tiefststand von 6.751 Punkten. Ende September schloss er mit 6.853 Punkten. Dies stellt einen Rückgang um 7,5 % während des dritten Quartals dar. Gegenüber dem Jahresanfang blieb der Indexstand fast unverändert.

Entwicklung des Aktienkurses

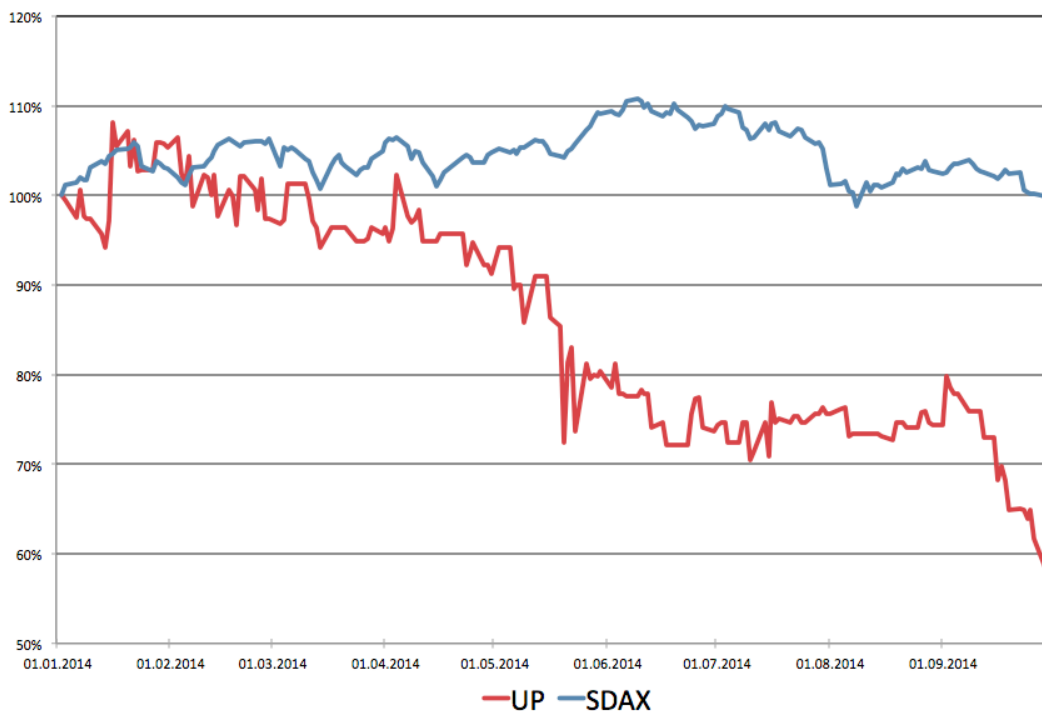
Während der ersten Hälfte des Jahres 2014 zeigte sich der Aktienkurs von United Power rückläufig. Zu Beginn des dritten Quartals hatte sich diese Entwicklung stabilisiert, nachdem bei der Jahreshauptversammlung die Entscheidung getroffen worden war, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende auszuschütten. Im dritten Quartal entwickelte sich die Aktie anfänglich relativ stabil. Der Aktienkurs erreichte am 2. September den Höchststand von EUR 2,46. Im Laufe des Monats September begann der Aktienkurs von United Power jedoch wieder nachzugeben. Seinen tiefsten Stand erreichte er am 29. September mit EUR 1,80. Unser Wertpapier beendete das Quartal bei EUR 1,82. Auf Quartalssicht gab der Aktienkurs damit um fast 20 % nach.

Unsere Marktkapitalisierung belief sich zum Ende September 2014 auf EUR 22,4 Millionen. Dies stellt gegenüber dem Ende des letzten Quartals einen Rückgang um 5,5 % dar. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag während der ersten neun Monate des Jahres 2014 bei 6.151 Aktien pro Tag.

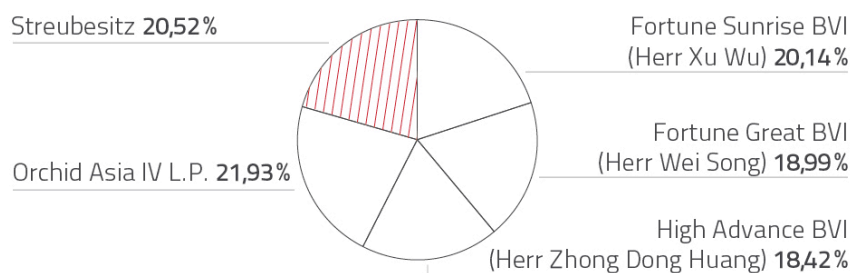
Research-Bericht

Am 16. Mai 2014 veröffentlichte Kepler Cheuvreux einen Research-Bericht. Die Analysten setzten für die nächsten zwölf Monate ein Kursziel von EUR 2,60. Ein weiterer, von Edison im April herausgegebener Marktbericht kam zu dem Schluss, dass die Aktien von United Power zu einem erheblichen Abschlag gegenüber der Durchschnittsbewertung von vergleichbaren Unternehmen gehandelt werden.

ENTWICKLUNG DER AKTIE (1. Januar bis 30. September 2014)



Aktionärsstruktur (Stand 30. September 2014)



Eckdaten zur Aktie

ISIN / WKN / Ticker / Reuters	DE000A1 EMAK2/A1 EMAK/UP7/UP7G.DE
Marktsegment/Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard)/ Börse Frankfurt
Erster Handelstag	10. Juni 2011
Ausgegebene Aktien (Stück)	12.300.000
Marktkapitalisierung (Mio. EUR) zum 30. September 2014	22,4

Konzern- zwischenlagebericht

9 Monate 2014

Zwischenlagebericht

KONZERNPROFIL

Der United Power Technology-Konzern entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt eine umfangreiche Palette von Geräten für die motorbetriebene Stromerzeugung wie beispielsweise Generatoren, motorbetriebene Geräte für den Außenbereich und Einzelkomponenten wie Motoren. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir zurzeit an Kunden in 70 Ländern weltweit liefern. Unsere wichtigsten Märkte sind Europa, Nordamerika und unser Heimatmarkt China. Darüber hinaus verkaufen wir unsere Produkte in anderen ausländischen Märkten.

In ausgewählten Märkten wie China, Kanada, Afrika (Nigeria, Südafrika), Malaysia, Europa (Italien, Spanien) und Russland verkaufen wir unsere Produkte unter unserer eigenen Marke. In anderen Märkten erfolgt die Entwicklung und Fertigung unserer Produkte in der Regel durch United Power, und die Vermarktung über die Marken von Dritten. United Power ist außerdem ein führender Original Design Manufacturer (ODM), der Produkte für führende Originalgerätehersteller (OEM), Großhändler und Einzelhändler wie Metro, GMC, B&Q, Bauhaus und Hornbach entwickelt und produziert.

WIRTSCHAFTSLAGE

Dem im Oktober 2014 vom Internationalen Währungsfonds (IWF) veröffentlichten World Economic Outlook zufolge wurde die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für das Jahr 2014 auf 3,3 % nach unten korrigiert. Grund hierfür sind im Wesentlichen die unerwartet schwachen globalen Aktivitäten im ersten Halbjahr 2014 sowie die politischen Krisen in Russland, Syrien und dem Irak. Die Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2015 wurde von 4,0 % um 0,2 % auf 3,8 % gesenkt.

Im Vergleich zu den im April vom IWF veröffentlichten Prognosen wurden die Schätzungen für den Euroraum für 2014 auf einen Durchschnitt von 0,8 % und für 2015 auf 1,8 % nach unten korrigiert. Die Aussichten gestalten sich für die verschiedenen Länder sehr uneinheitlich – nicht nur zwischen den am stärksten von der Krise betroffenen Ländern und dem Rest, sondern auch innerhalb dieser Gruppen. Die Prognose für das 2014 in Deutschland zu erwartende Wachstum wurde auf 1,4 % gesenkt, was vor allem einer schwächeren Erholung der Inlandsnachfrage zuzuschreiben ist.

Für die Schwellenländer wird die Wachstumsrate für 2014 auf 4,4 % geschätzt, was leicht unter dem Wert von 2013 liegt. Dem IWF zufolge wird das Wachstum der Schwellenländer durch eine stärkere Binnennachfrage sowie die mit dem schnelleren Wachstum der Industrieländer verbundene Erholung der Außennachfrage gestützt.

In China wurden die Wachstumsprognosen für 2014 leicht gesenkt. Nach einem unerwartet schwachen Ergebnis im ersten Quartal haben die Behörden politische Maßnahmen zur Unterstützung der Konjunktur ergriffen, darunter eine Steuervergünstigung für kleine und mittlere Unternehmen, erhöhte Regierungs- und Infrastrukturausgaben und zielgerichtete Kürzungen der erforderlichen Reservesätze. Dank dieser Maßnahmen und einer verbesserten Exportlage konnte das Wachstum im zweiten Quartal wieder an Fahrt gewinnen. Für das Gesamtjahr 2014 wird ein Durchschnittswachstum von 7,4 % erwartet, was dem von der Regierung vorgegebenen Ziel entspricht.

BRANCHENUMFELD UND TRENDS

Wir haben keine Kenntnis von umfassenden Marktforschungsstudien in der Berichtsperiode, die alle unsere Marktsegmente abgedeckt hätten. Einer Untersuchung von SBI Energy zufolge lag der Wert des weltweiten Markts für gewerblich genutzte Generatoren bei schätzungsweise USD 8,61 Milliarden (Basis 2012). Unterschiedliche Faktoren wie Versorgungsunsicherheiten und -unterbrechungen aufgrund alternder Übertragungsnetze (insbesondere in Nordamerika), Netzausfälle infolge von Naturkatastrophen und die unterentwickelte Netzinfrastruktur vor allem in den Schwellenländern dürften für eine weltweit starke Nachfrage sorgen. Die American Society of Civil Engineers (ASCE) hat das Übertragungsnetz in den USA evaluiert und mit der Note D+ bewertet. Seit 1990 ist die Nachfrage nach elektrischem Strom um 400 % schneller gewachsen als die Übertragungskapazität.

Dieser Trend betrifft auch das Segment für den häuslichen Gebrauch. Den Analysten von TechNavio zufolge wird der Markt für privat genutzte Generatoren in den USA im Zeitraum von 2012 bis 2016 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 10,38 % wachsen.

Unsere Branche weist jedoch auch eine enge Korrelation mit dem weltweiten Wirtschaftswachstum auf, das schwächer als erwartet ausgefallen ist. Unser Geschäft ist global und hängt vor allem von unseren größten Märkten ab, das heißt von Europa, China und den USA. Während der ersten neun Monate des Jahres 2014 setzte sich der Konsolidierungsprozess des chinesischen Generatorenmarktes fort. Im Verlauf dieses Prozesses wird es voraussichtlich einige Phasen mit intensivem Preiswettbewerb geben, da einige der weniger wettbewerbsfähigen Anbieter um ihren weiteren Fortbestand kämpfen. Wir gehen davon aus, dass sich die Wettbewerber – vor allem die kleineren und finanziell anfälligeren – mit zunehmender Geschwindigkeit aus dem Markt zurückziehen werden. United Power wird unserer Ansicht nach aus dieser Entwicklung gestärkt und mit einem Ruf für Qualität und Verlässlichkeit hervorgehen.

Die Krise in der Ukraine und der schwächere Rubel wirken sich auch auf unser Geschäft aus, da Russland ein besonders wichtiger Markt für uns in Europa ist. Der schwächere Rubel und die gegenwärtige Wirtschaftslage führen zu einem Rückgang der Nachfrage durch unsere russischen Kunden. Auch die Krise in Syrien und im Irak wird erhöhte Unsicherheit für unseren Vertrieb in der Region Naher Osten mit sich bringen.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

in Mio. EUR	United Power AG 9 Monate 2014	United Power AG 9 Monate 2013	+/- %
Umsatzerlöse	77,08	84,34	-8,6 %
Umsatzkosten	-63,35	-67,20	-5,7 %
Bruttoergebnis	13,73	17,15	-19,9 %
Sonstige Erträge ¹	2,55	1,02	150,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	-0,96	-0,93	3,2 %
Verwaltungsaufwendungen	-3,08	-2,76	11,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-0,91	-0,77	18,2 %
Sonstige Aufwendungen	-0,40	-0,07	471,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	10,93	13,63	-19,8 %
Zinserträge ¹	0,52	0,33	57,6 %
Zinsaufwand	-0,88	-0,14	528,6 %
Ergebnis vor Steuern	10,57	13,83	-23,6 %
Ertragsteueraufwand	-2,49	-2,19	13,7 %
Konzernergebnis	8,08	11,64	-30,6 %
Ergebnis je Aktie in EUR ²	0,66	0,95	-30,5 %

¹ Gewisse sonstige Zinserträge wurden im Jahr 2013 als Zinserträge verbucht, und dieselbe Klassifizierung wurde im Jahr 2014 übernommen.

² Das Ergebnis je Aktie für die ersten neun Monate 2013 sowie die ersten neun Monate 2014 wurde auf der Grundlage von 12,3 Mio. Aktien berechnet.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von United Power verringerten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 um 8,61 % auf EUR 77,08 Millionen gegenüber EUR 84,34 Millionen im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang muss im Kontext des weiterhin schwierigen Branchenumfelds gesehen werden, welches uns seit dem zweiten Halbjahr des Jahres 2013 erheblich beeinflusst. Für diese Schwäche gab es eine Reihe von Gründen. Dazu zählten eine Phase intensiven Preiswettbewerbs auf unserem chinesischen Heimatmarkt, die unserer Ansicht nach vorübergehender Natur sein dürfte und mit der aktuellen Konsolidierung unserer Branche in China zusammenhängt, die ruhige Sturmsaison sowie das unerwartet schwache globale Wachstum.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 verringerten sich die Umsatzerlöse in allen geografischen Regionen. Unser Europageschäft, zu dem Russland einen erheblichen Beitrag leistet, litt zum Teil unter der Ukraine-Krise und dem schwachen Rubel sowie der allgemein unerwartet schwachen wirtschaftlichen Aktivität in Europa. Die neuen technischen Auflagen, die unseren Absatz in Europa eingeschränkt hatten, sind in der Zwischenzeit weitestgehend berücksichtigt worden, ihre Auswirkungen schlagen sich aber immer noch in den Zahlen der ersten neun Monate nieder. Auf unserem chinesischen Heimatmarkt gingen die Umsätze überwiegend aufgrund einer Preisanpassung, mit der unsere RMB-Preise näher an die Preise in USD rückten, zurück. Auch in Nordamerika verringerten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, was vor allem auf die ruhigere Sturmsaison im letzten sowie im laufenden Jahr zurückzuführen ist. Dies beeinflusst auch die Umsätze in diesem Jahr aufgrund der geringeren Wiederauffüllung der Lager unserer nordamerikanischen Kunden. Die Umsatzerlöse aus den anderen Regionen sind am wenigsten zurückgegangen und relativ stabil geblieben, was unseren Schwerpunkt auf eine Expansion in neue Märkte und einen Aufbau unserer Marke in diesen Regionen unterstreicht. Genaugenommen konnten unsere Umsatzerlöse aus anderen Regionen im dritten Quartal dieses Jahres leicht zulegen.

Umsatzkosten

Unsere Umsatzkosten verringerten sich von EUR 67,20 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 5,73 % auf EUR 63,35 Millionen für den Vergleichszeitraum 2014, überwiegend aufgrund des geringeren Umsatzes. Die Umsatzkosten setzen sich aus Kosten für Material (z. B. Kupfer, Aluminium, Stahl) und Komponenten, Gemeinkosten auf Werksebene sowie Lohnkosten und Abschreibungen auf Sachanlagen zusammen und unterliegen somit dem Einfluss von Währungsaufwertungen, Investitionen, Lohninflation im Heimatmarkt und Rohstoffpreisen.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis sank von EUR 17,15 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 19,94 % auf EUR 13,73 Millionen für den Vergleichszeitraum 2014.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich die Bruttogewinn-Marge um 2,52 Prozentpunkte auf 17,81 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2014. Die Bruttogewinn-Marge verringerte sich hauptsächlich aufgrund der Aufwertung des RMB gegenüber dem US-Dollar und der daraus resultierenden Preisanpassung in RMB. Die Bruttomarge wird durch eine Reihe von Faktoren wie Produktmix, Kapazitätsauslastung und Wechselkurse sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen beeinflusst.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von EUR 1,02 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 150,00 % auf EUR 2,55 Millionen im gleichen Zeitraum dieses Jahres. Sie setzen sich vorwiegend aus staatlichen Zuschüssen für unsere Errungenschaften in der Entwicklung neuer Produkte und im Umweltschutz sowie aus Mieterträgen und Wechselkursdifferenzen zusammen. Der Anstieg war überwiegend auf Wechselkursgewinne bei auf Fremdwährungen lautenden Positionen des kurzfristigen Betriebskapitals und Barmittelbeständen zurückzuführen, die von der Abschwächung des Euro verursacht wurden und im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere staatliche Zuschüsse ausgleichen konnten. Wir gehen davon aus, dass die Kürzung der staatlichen Zuschüsse im Laufe dieses Jahres den aktuellen Haushaltseinschränkungen zuzuschreiben ist.

Marketing- und Vertriebskosten

Unsere Marketing- und Vertriebskosten waren in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 mit EUR 0,96 Millionen im Vergleich zu EUR 0,93 Millionen für den Berichtszeitraum 2013 relativ stabil.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse stiegen die Marketing- und Vertriebskosten auf 1,25 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2014, nach 1,10 % im Vorjahreszeitraum. Der Zuwachs ist vor allem auf die höheren Vertriebs- und Transportkosten und Änderungen im Anreizsystem für das Vertriebspersonal zurückzuführen.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen von United Power erhöhten sich von EUR 2,76 Millionen für die ersten neun Monate des Jahres 2013 auf EUR 3,08 Millionen für den Vergleichszeitraum 2014. Dies war vor allem auf eine einmalige Abschreibung einer im Voraus aktivierten Aufwendung vor Baubeginn im dritten Quartal zurückzuführen. Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse erhöhten die Verwaltungsaufwendungen auf 4,00 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2014, verglichen mit 3,27 % im Vorjahreszeitraum.

Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf EUR 0,91 Millionen gegenüber EUR 0,77 Millionen im Vergleichszeitraum 2013.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse ergab sich eine Steigerung von 0,91 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf 1,18 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2014. Zurückzuführen war dieser Zuwachs der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf die Intensivierung der F&E-Aktivitäten in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 im Vergleich zu 2013. Der Vorstand und der Aufsichtsrat von United Power haben eine strategische Stärkung unserer F&E-Aktivitäten beschlossen und dafür ein erheblich größeres Budget vorgesehen.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich von 0,07 Millionen Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 471,43 % auf 0,40 Millionen Euro in der Vergleichsperiode 2014. Dies lag vor allem daran, dass der Wert für den Vergleichszeitraum des Jahres 2013 durch die Auflösung einer Rückstellung für staatliche Steuern und Abgaben beeinflusst wurde, nachdem im dritten Quartal 2013 eine entsprechende Befreiung gewährt worden war.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse erhöhten die sonstigen Aufwendungen von 0,08 % auf 0,52 % für die ersten neun Monate des Jahres 2014. Die sonstigen Aufwendungen umfassen typischerweise diverse staatliche Steuern und Abgaben, Bankgebühren und Wechselkursverluste.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser EBIT für die ersten neun Monate des Jahres 2014 verringerte sich um 19,81 % auf EUR 10,93 Millionen, was vor allem dem Rückgang des Bruttogewinns zuzuschreiben war. Die Wechselkursgewinne, die auf die Abschwächung des Euro zurückzuführen sind und in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind, wirkten sich derweil positiv auf das EBIT aus.

Unsere EBIT-Marge ging in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 von 16,16 % auf 14,18 % zurück.

Zinserträge

Aufgrund der höheren Barreserven und des besseren Cash-Managements stiegen die Zinserträge von EUR 0,33 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf EUR 0,52 Millionen im Vergleichszeitraum 2014.

Zinsaufwand

Der Anstieg der Darlehensaufnahme führte zu einem erheblich höheren Zinsaufwand von EUR 0,88 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 gegenüber EUR 0,14 Millionen im Vergleichszeitraum 2013.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse ist der Zinsaufwand von 0,17 % auf 1,14 % für die ersten neun Monate des Jahres 2014 gestiegen.

Ertragsteueraufwand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 fielen die Ertragssteuern mit EUR 2,49 Millionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 2,19 Millionen höher aus. Wir verhandeln gegenwärtig mit der Steuerbehörde, ob unsere wichtigste operative Gesellschaft in der VR China, UPEC (die rund 90 % der Konzernumsatzerlöse erwirtschaftet), auch für das aktuelle Jahr weiterhin in den Genuss eines bevorzugten Körperschaftsteuersatzes von 15 % für chinesische Hochtechnologieunternehmen kommt. Wir erwarten eine abschließende Entscheidung bis Mai 2015. Bis zu diesem Zeitpunkt gehen wir vom Standardsatz der Körperschaftsteuer in Höhe von 25 % aus und führen diesen ab. Unser Ertragsteuersatz auf Konzernebene liegt normalerweise aufgrund nicht abziehbarer Aufwendungen außerhalb der VR China über dem nominalen Steuersatz. In den ersten neun Monaten des Jahres wurde jedoch ein deutlicher, nicht für die Körperschaftsteuer berücksichtigter Wechselkursgewinn verbucht, so dass unser Steuersatz auf Konzernebene unter dem nominalen Steuersatz liegt.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

Das Konzernergebnis von United Power verringerte sich von EUR 11,64 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 30,58 % auf EUR 8,08 Millionen im Vergleichszeitraum 2014.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse verringerte sich das Konzernergebnis von 13,80 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf 10,48 % für den Vergleichszeitraum 2014.

Das Ergebnis je Aktie belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 auf EUR 0,66, was um 30,53 % unter dem Wert des Vorjahres lag. Hauptursachen für den Rückgang beim Konzernergebnis und dem Ergebnis je Aktie waren die geringere Bruttogewinn-Marge, höhere Finanzierungskosten sowie der höhere Körperschaftsteuersatz.

SEGMENTINFORMATIONEN

Generatoren für den häuslichen Gebrauch

Die Umsatzerlöse bei den Generatoren für den häuslichen Gebrauch gingen um 9,4 % zurück, was dem Gesamtrückgang der Konzernumsätze während der ersten neun Monate des Jahres 2014 entsprach. Dies war in erster Linie auf die Schwäche des europäischen Marktes und eine ruhige Hurrikan-Saison in den USA zurückzuführen. Diese beiden Regionen sind für den Vertrieb unserer Generatoren für den häuslichen Gebrauch von zentraler Bedeutung. Die gesamten Umsatzerlöse des Segments in den ersten neun Monate des Jahres 2014 beliefen sich auf EUR 31,10 Millionen gegenüber EUR 34,34 Millionen im Vorjahreszeitraum.

Generatoren für den gewerblichen Gebrauch

Die Umsatzerlöse in unserem größten Segment, Generatoren für den gewerblichen Gebrauch, gingen von EUR 44,86 Millionen für die ersten neun Monate des Jahres 2013 auf EUR 41,06 Millionen für den Vergleichszeitraum 2014 zurück. Ursache dafür waren vor allem die Sparmaßnahmen in unserem Heimatmarkt und die daraus resultierenden Einschnitte bei der Bautätigkeit.

Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich

Das Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich hat sich von EUR 4,20 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um ungefähr 1,27 % auf EUR 4,14 Millionen im Vergleichszeitraum 2014 leicht verkleinert. Erwartungsgemäß und im Einklang mit unserer Strategie zur Expansion unseres Geschäftssegments für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich wurde der Umsatz dieses Segments durch das aktuelle konjunkturelle Umfeld am wenigsten in Mitleidenschaft gezogen. Im dritten Quartal verzeichneten wir einen erheblichen Umsatzanstieg in unserem Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich.

Einzelkomponenten

Das Segment der Einzelkomponenten ist kein strategischer Unternehmensbereich für die Gesellschaft, sondern dient dazu, aufkommende Marktchancen zu ergreifen. Auf dieses Segment entfällt nur ein kleiner Teil des Gesamtumsatzes der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse im Komponenten-Segment sind von EUR 4,35 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf EUR 2,83 Millionen für den Vergleichszeitraum 2014 gesunken, was einem Rückgang um 34,86 % entspricht.

VERMÖGENSLAGE

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbilanz zum 30. September 2014 im Vergleich zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013:

in Mio. EUR	United Power AG 30. Sept. 2014	United Power AG 31. Dez. 2013
Kurzfristige Vermögenswerte	69,70	61,57
Langfristige Vermögenswerte	85,97	68,12
Summe Aktiva	155,67	129,69
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34,06	18,46
Langfristige Schulden	1,78	1,74
Summe Schulden	35,84	20,20
Summe Eigenkapital	119,83	109,49
Summe Passiva	155,67	129,69

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

Zu den Vorräten gehören Rohstoffe, unfertige Erzeugnisse und fertige Erzeugnisse und Waren. Die Vorräte erhöhten sich um 3,46 % von EUR 5,05 Millionen zum 31. Dezember 2013 auf EUR 5,22 Millionen zum 30. September 2014, vor allem aufgrund der intensiveren Vertriebstätigkeit.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen erhöhten sich um 23,47 % von EUR 13,58 Millionen zum Jahresultimo 2013 auf EUR 16,77 Millionen zum Ende der ersten neun Monate des Jahres 2014. Der Hauptgrund für den Anstieg der sonstigen Forderungen waren höhere Umsätze und die allgemeine Geschäftspraktik, Rechnungen vor dem Ende des Kalenderjahres zu begleichen.

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Zum 30. September 2014 bestanden keine Verbindlichkeiten oder Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Liquide Mittel

Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum Ende der ersten neun Monate des Jahres 2014 auf EUR 47,05 Millionen, was einen Anstieg von 21,25 % gegenüber dem Bestand von EUR 38,8 Millionen zum Ende des Geschäftsjahres 2013 darstellt. Der Zugang der liquiden Mittel ergab sich aus dem Cashflow aus Geschäftstätigkeit und neuen kurzfristigen Krediten, die den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen mehr als ausglich.

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Die Sachanlagen erhöhten sich vor allem aufgrund der Investitionen in unsere dritte Fabrik um 29,85 % von EUR 58,97 Millionen zum 31. Dezember 2013 auf EUR 76,58 Millionen zum 30. September 2014.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 9,32 Millionen zum 31. Dezember 2013 auf EUR 12,35 Millionen zum 30. September 2014. Dies war vor allem auf die höheren Umsätze und die allgemeine Geschäftspraktik zurückzuführen, Rechnungen vor dem Ende des Kalenderjahres zu begleichen.

Kredite und Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären

Der Betrag der Kreditverbindlichkeiten stieg bis Ende September 2014 von EUR 7,02 Millionen zum 31. Dezember 2013 auf EUR 19,03 Millionen. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 170,96 %. Ursache hierfür waren neue kurzfristige Kredite. Die Kredite wurden sowohl zur Stärkung unserer Betriebsmittel eingesetzt als auch in unsere Kapazitätserweiterung investiert.

Eigenkapitalquote

Das gesamte Eigenkapital erhöhte sich von EUR 109,49 Millionen um 9,45 % auf EUR 119,83 Millionen. Dies war hauptsächlich auf das Konzernergebnis für den Berichtszeitraum zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote änderte sich von 84,42 % zum 31. Dezember 2013 auf 76,98 % zum 30. September 2014.

CASHFLOW

Insgesamt beliefen sich die liquiden Mittel zum 30. September 2014 auf EUR 47,05 Millionen. Im Vergleich dazu betrugen die liquiden Mittel zum 30. September 2013 EUR 39,09 Millionen. Insgesamt überstieg unser Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Finanzierungstätigkeit den Cashflow aus Investitionstätigkeit, wodurch sich unsere liquiden Mittel insgesamt erhöhten.

in Mio. EUR	United Power AG 9 Monate 2014	United Power AG 9 Monate 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Umlaufvermögens	14,97	16,93
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern	18,07	17,73
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14,87	15,51
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19,55	-12,14
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,77	4,70
Nettozunahme(-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,10	8,08
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	38,80	30,94
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	2,14	0,07
Liquide Mittel am Ende des Abrechnungszeitraums	47,05	39,09

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und Zinsen

Während der ersten neun Monate des Jahres 2014 erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und Zinsen um EUR 0,34 Millionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 18,07 Millionen. Dies war vor allem auf erhöhte Abschreibungen und Veränderungen des Umlaufvermögens zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen der Gesellschaft in Sachanlagen für Kapazitäts- und Produktionserweiterungen werden im Cashflow aus Investitionstätigkeit wiedergegeben. In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit der Gesellschaft EUR 19,55 Millionen, vor allem aufgrund der Vorbereitung der Bodenfläche und der Gebäude und Bauwerke für unsere dritte Expansionsphase sowie des Kaufs der verbleibenden 49 % der Anteile unserer Tochtergesellschaft für Formguss Fujian Di Sheng Wan Kai Machinery Co. Ltd im Wert von EUR 3,57 Millionen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich vor allem aufgrund neuer kurzfristiger Kredite in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 auf EUR 10,77 Millionen.

Liquide Mittel am Ende des Abrechnungszeitraums

Die liquiden Mittel erhöhten sich auf insgesamt EUR 47,05 Millionen zum Ende der ersten neun Monate des Jahres 2014, verglichen mit EUR 39,09 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg um 20,36 %.

MITARBEITER

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter von United Power verringerte sich von 638 Ende Dezember 2013 auf 608 zum 30. September 2014. Wir wollen auch weiterhin wichtige Bereiche stärken, darunter Forschung & Entwicklung und Marketing & Vertrieb, und gleichzeitig unsere Produktivität in der Produktion durch Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen, Verschlankeung sowie weitere Automatisierung und zunehmende Zeitarbeit für Spitzenauslastungsphasen steigern. Auf diese Weise werden wir in Zukunft noch schneller Produkte entwickeln können, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Die Rationalisierung der Produktion wird durch kontinuierliche interne Optimierungen der Prozesse, Zuständigkeiten und Ressourcenzuteilung erreicht. Wir stellen weiterhin vorwiegend qualifizierte Mitarbeiter mit akademischem Abschluss ein.

Die Mitarbeiteranzahl zum 30. September 2014 und 31. Dezember 2013 ist in der folgenden Tabelle nach Funktionen angegeben.

	30. Sept. 2013	31. Dez. 2013
Management	28	30
F&E	57	57
Marketing & Vertrieb	38	37
Verwaltung	85	85
Produktion	400	429
Gesamt	608	638

CHANCEN UND RISIKEN

Im Hinblick auf die Chancen und Risiken für die United Power Technology AG sind im Vergleich zur Situation im vorangegangenen Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Genauere Informationen können Sie dem Risikobericht entnehmen, der im Lagebericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2013 enthalten ist.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 30. September 2014 traten keine Transaktionen oder sonstigen Ereignisse mit besonderer Bedeutung ein.

AUSBLICK

In dem im Oktober 2014 vom IWF veröffentlichten World Economic Outlook wurde das weltweite Wachstum für das Geschäftsjahr 2014 auf 3,3 % nach unten korrigiert. Für den Euroraum senkte der IWF die Erwartungen an das BIP-Wachstum für 2014 auf 0,8 % (Rückgang um 0,3 Prozentpunkte), in den Schwellenländern wird 2014 ein Wachstum von 4,4 % erwartet (Rückgang um 0,1 Prozentpunkte). Für unseren Heimatmarkt China hat die Regierung ein Wachstumsziel von 7,5 % für 2014 verkündet, was größtenteils den Erwartungen des IWF entspricht. Das bedeutet, dass sich das Wachstum gegenüber den 7,7 % im Jahr 2013 abkühlen wird.

Auf der fundamentalen Ebene wird unsere Branche durch das ökonomische Umfeld in den Regionen bestimmt, in denen wir unsere Produkte verkaufen. Unser Vertrieb umspannt zwar die ganze Welt, unsere wichtigsten Märkte sind jedoch Europa, unser Heimatmarkt China und Nordamerika, weshalb das Branchenumfeld in diesen Märkten besonders wichtig für uns ist. Neben der makroökonomischen Lage sind geografische Faktoren sehr wichtige Einflussfaktoren für das Branchenumfeld der jeweiligen Region. Darunter fallen Ereignisse wie Naturkatastrophen und Stürme vor allem in Nordamerika, Regulierung insbesondere in Märkten wie Europa und Branchenkonsolidierung vor allem auf dem chinesischen Markt.

Im weiteren Verlauf des Jahres wird United Power weiterhin seine dreigliedrige Strategie verfolgen, die eine fortgesetzte geografische Expansion und Markterschließung, den Ausbau der Produktpalette motorbetriebener Erzeugnisse und die Aufwärtsskalierung der Produktgröße vorsieht, die der Erweiterung der Kundenbasis und dem Einsatzbereich der Produkte dient.

Trotz der geringeren Umsatzerlöse halten wir an unserer Investitionsplanung fest, um auf einen Aufschwung in unserer Branche vorbereitet zu sein und unsere Gesamteffizienz sowie die Kapazität unserer Produktionslinien zu steigern. Wir gehen davon aus, die neuen Fabrikgebäude unserem Zeitplan entsprechend in diesem Jahr fertigzustellen. Bei der Zeitplanung für die Installation der neuen Produktionslinien werden wir die Marktentwicklung genau beobachten. Die Fertigstellung der zusätzlichen Fabrikflächen wird für November 2014 erwartet. Die ersten Produktionslinien sollen im Jahr 2015 in Betrieb genommen werden.

Vor dem Hintergrund der Umsatzentwicklung während der ersten neun Monate bestätigen wir unsere bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2014. Da wir weiterhin davon ausgehen, dass das Wettbewerbsumfeld 2014 herausfordernd bleibt, erwarten wir einen Rückgang der Umsätze, der den prozentualen Rückgang des ersten Halbjahres 2014 (-5,5 %) übersteigen könnte. Was die Profitabilität angeht, rechnet United Power mit einem Rückgang des Bruttoergebnisses und der EBIT-Marge in einer ähnlichen Größenordnung wie der Rückgang der EBIT-Marge in der ersten Hälfte des Jahres 2014 (-3,9 PP).

Wir möchten nochmals betonen, dass die aktuelle makroökonomische Lage auch in unserem Heimatmarkt China herausfordernd bleibt und dass die daraus resultierende Konsolidierung der Branche kurzfristig unser Finanzergebnis beeinträchtigen wird. Wir sind aber überzeugt, dass wir als gestärkter Wettbewerber aus dieser Konsolidierungsphase hervorgehen werden und das Fundament dafür legen, die Früchte unseres Engagements für Qualität und Verlässlichkeit zu ernten. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass wir – vor allem auf mittlere bis lange Sicht – weiterhin rentabel wachsen werden.

Eschborn, 12. November 2014

Der Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu
Co-CEO

Zhong Dong Huang
Co-CEO

Oliver Kuan
CFO

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss

9 Monate 2014

Konzernabschluss United Power Technology AG

VERKÜRZTE KONZERNZWISCHENBILANZ

zum 30. September 2014

in Tsd. EUR	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	76.582	58.975
Immaterielle Vermögenswerte	849	894
Aktive latente Steuern	563	586
Sonstige Vermögenswerte	7.978	7.667
	85.972	68.122
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.224	5.049
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.772	13.584
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0	594
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	0	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	618	3.474
Sonstige Vermögenswerte	35	54
Liquide Mittel	47.046	38.802
	69.695	61.564
Summe Aktiva	155.667	129.686
KAPITAL UND RÜCKLAGEN		
Gezeichnetes Kapital	12.300	12.300
Kapitalrücklage	55.883	55.883
Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung	11.322	5.141
Gewinnrücklage einschließlich Bilanzgewinn	40.321	35.115
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	119.826	108.439
Anteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	1.046
Summe Eigenkapital	119.826	109.485

SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Latente Steuerverbindlichkeiten	91	94
Sonstige Verbindlichkeiten	1.688	1.651
	1.779	1.745
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	19.029	7.023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.350	9.317
Sonstige Rückstellungen	26	80
Steuerverbindlichkeiten	2.657	2.036
	34.062	18.455
Summe Schulden	35.841	20.201
Summe Passiva	155.667	129.686

KONZERNZWISCHENERGEBNISRECHNUNG

für die Zeiträume vom 1. Juli bis zum 30. September und vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Tsd. EUR	Q3 2014	Q3 2013	9M 2014	9M 2013
Umsatzerlöse	23.899	28.078	77.084	84.345
Umsatzkosten	19.966	22.575	63.353	67.196
Bruttoergebnis	3.933	5.503	13.731	17.149
Sonstige Erträge ¹	2.045	406	2.550	1.019
Marketing- und Vertriebskosten	297	311	963	932
Verwaltungsaufwendungen	1.444	972	3.082	2.762
Forschungs- und Entwicklungskosten	284	299	905	774
Sonstige Aufwendungen ¹	194	475	401	69
Betriebsergebnis (EBIT)	3.759	3.852	10.930	13.631
Zinserträge	178	155	522	333
Zinsaufwand ¹	-373	-36	-884	-137
Finanzergebnis	-195	119	-362	196
Ergebnis vor Steuern	3.564	3.971	10.568	13.827
Ertragsteuern	565	701	2.485	2.186
Konzernergebnis	2.999	3.270	8.083	11.641
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	2.999	3.322	8.083	11.741
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	-52	0	-100
	2.999	3.270	8.083	11.641
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert – unverwässert) ²	0,24	0,27	0,66	0,95

¹ Es wurde eine Umgliederung von sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 9 vorgenommen.

² Das Ergebnis je Aktie für das 3. Quartal 2013 und 2014 und für die Zeiträume 9 Monate 2013 und 2014 wurde auf der Grundlage von 12,3 Mio. Aktien berechnet.

SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN

für die Zeiträume vom 1. Juli bis zum 30. September und vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Tsd. EUR	Q3 2014	Q3 2013	9M 2014	9M 2013
Konzernergebnis	2.999	3.270	8.083	11.641
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	5.961	-2.954	6.181	-1.183
Rücklage zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	5.961	-2.954	6.181	-1.183
Gesamtergebnis	8.960	316	14.264	10.458
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	8.960	398	14.264	10.540
Nicht beherrschende Anteile	0	-82	0	-82
	8.960	316	14.264	10.458

VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Gewinnrücklage	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Saldo zum 31. Dezember 2013	12.300	55.883	5.141	35.115	108.439	1.046	109.485
Konzernergebnis	-	-	-	8.083	8.083	-	8.083
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	6.181	-	6.181	-	6.181
Gesamtergebnis	-	-	6.181	8.083	14.264	-	14.264
Effekt der Übernahme des nicht beherrschenden Anteils an der Fujian Di Sheng Wan Kai Machinery Co. Ltd.	-	-	-	-2.877	-2.877	-1.046	-3.923
Gesamtergebnis Stand zum 30. Sept. 2014	12.300	55.883	11.322	40.321	119.826	-	119.826

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Tsd. EUR	9M 2014	9M 2013
Ergebnis vor Steuern	10.568	13.827
Bereinigung um:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.129	3.245
Zinsaufwendungen (-ertrag), netto	361	-196
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-88	52
(Anstieg)/Rückgang des Umlaufvermögens	113	1.718
Anstieg/(Rückgang) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.986	-919
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	18.069	17.727
Gezahlte Zinsen	-884	-137
Gezahlte Ertragssteuern	-2.312	-2.076
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	14.873	15.514
Auszahlungen für den Erwerb von		
Sachanlagen	-16.502	-7.644
Nicht beherrschende Anteile	-3.566	-4.825
Erhaltene Zinsen	522	333
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19.546	-12.136
Rückzahlung von Krediten	-17.115	-2.443
Aufnahme neuer Kredite	27.889	7.146
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10.774	4.703
Nettozunahme/(-abnahme) der liquiden Mittel	6.101	8.081
Zahlungsmittel und Bankguthaben zu Beginn des Geschäftsjahrs	38.802	30.936
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	2.143	72
Liquide Mittel am Ende des Abrechnungszeitraums	47.046	39.089

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

1. Allgemeine Informationen

Die United Power Technology AG mit Sitz in Eschborn, Deutschland, („United Power“ oder „die Gesellschaft“) ist unter der Firma United Power Technology AG im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 88245 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in: Mergenthalerallee 10-12, 65760 Eschborn, Deutschland.

Die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (zusammen „der Konzern“) produzieren und vertreiben weltweit Generatoren und zugehörige Ausrüstung.

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Börse zugelassen worden.

Der verkürzte Zwischenabschluss des Konzerns zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 34 in verkürzter Form und der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, in ihrer durch die Europäische Union (EU) übernommenen und zum Berichtsstichtag anzuwendenden Form sowie mit den zusätzlichen Anforderungen gemäß § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Abschluss erforderlichen Offenlegungen und Erläuterungen und sollte dementsprechend gemeinsam mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft für den Abrechnungszeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 30. September 2014 wurde am 12. November 2014 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Berichtswährung des Konzernzwischenabschlusses ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, ist der Renminbi („RMB“) (die funktionale Währung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften).

Beträge im Konzernabschluss werden nach den Prinzipien der kaufmännischen Rundung gerundet. Daraus können sich bei den in den Tabellen genannten Werten bei der Addition Rundungsdifferenzen zu den ebenfalls genannten Summen ergeben.

2. Erstellungsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Grundlage des Anschaffungswertprinzips erstellt, mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu ihren Zeitwerten ausgewiesen werden (zur Veräußerung verfügbare Investitionen). Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert erbrachten Gegenleistung.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss werden die Abschlüsse der Gesellschaft und aller durch die Gesellschaft kontrollierten Körperschaften zusammengeführt. Sämtliche konzerninternen Transaktionen, Salden, Erträge und Aufwendungen werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Bilanzierungsgrundsätze und Berechnungsmethoden, die durch den Konzern für diesen Zwischenabschluss zur Anwendung gebracht werden, entsprechen prinzipiell denjenigen, die dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 zugrunde liegen. Weitere Angaben zu den Bilanzierungsgrundsätzen und -richtlinien des Konzerns entnehmen Sie bitte dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

Im Rahmen der Erstellung von Zwischenabschlüssen muss die Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen im Hinblick auf die ausgewiesenen Beträge für Vermögen und Verbindlichkeiten, die Offenlegung von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten zum Berichtsstichtag und die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen der Berichtsperiode vornehmen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen.

Die Anzahl der konsolidierten Tochtergesellschaften hat sich im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2014 geändert. Die United Power Technology Konzern hat die verbleibenden 49 % Anteile an der Tochtergesellschaft für Formguss, Fujian Die Sheng Wan Kai Machinery Co. Ltd., erworben. Der Zwischenabschluss schließt neben der United Power Technology AG neun ausländische Tochterunternehmen ein, die alle in Hongkong, der VR China oder Frankreich angesiedelt sind.

Erstmals im Geschäftsjahr 2014 anzuwendende IFRS-Bilanzierungsgrundsätze und Auslegungen haben keine Relevanz für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3. Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit innerhalb der Zwischenberichtsperiode

Aufgrund des chinesischen Neujahrs sind die Umsatzerlöse im ersten Quartal des Geschäftsjahres üblicherweise wesentlich geringer als in den folgenden Quartalen.

4. Segmentinformationen

Die Gesellschaft berichtet Segmentinformationen gemäß IFRS 8. Die Segmentinformationen wurden auf der Grundlage der Art der abgesetzten Güter analysiert. Sie werden durch die operative Unternehmenseinheit auf Basis interner Daten angefertigt, die regelmäßig durch die Geschäftsführung geprüft werden.

Die Informationen werden außerdem für die interne Performancebeurteilung genutzt. Die nach Segment gegliederten Umsatzerlöse und Ergebnisse stellen sich folgendermaßen dar:

Umsatzerlöse nach Segmenten

in Tsd. EUR	9M 2014	9M 2013
Tragbare Generatoren		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	31.101	34.338
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	41.062	44.864
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich ¹	4.145	4.198
Einzelkomponenten		
Motoren	264	606
Teile	2.182	3.204
Sonstige	389	542
Gesamtumsatz der Segmente	79.143	87.752
Eliminierung von zwischen den Segmenten erwirtschafteten Umsätzen	-2.110	-3.095
Sonstige Anpassungen ²	51	-312
	77.084	84.345

¹ Industriegeräte und Landschaftsbaumaschinen sind zusammengefasst in dem Begriff „Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich“.

² Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

Ergebnis nach Segmenten

in Tsd. EUR	9M 2014	9M 2013
Tragbare Generatoren		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	3.736	4.909
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	9.146	11.601
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich ¹	780	839
Einzelkomponenten		
Motoren	41	130
Teile	25	-111
Sonstige	102	118
Gesamtergebnis der Segmente	13.830	17.486
Sonstige Anpassungen ²	-99	-337
Bruttokonzernergebnis	13.731	17.149
Nicht zugeteilte Posten:		
Sonstige betriebliche Erträge	2.550	1.019
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-963	-932
Verwaltungsaufwendungen	-3.082	-2.762
Forschungs- und Entwicklungskosten	-905	-774
Sonstige Aufwendungen	-401	-69
Zinsertrag	522	333
Zinsaufwand	-884	-137
Konzernergebnis vor Steuern	10.568	13.827

¹ Industriegeräte und Landschaftsbaumaschinen sind zusammengefasst in dem Begriff „Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich“.

² Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

Die Bilanzierungsgrundsätze für die operativen Segmente basieren auf den in der Volksrepublik China anwendbaren Bilanzierungsvorschriften („VR China GAAP“). Das Segmentergebnis stellt das Bruttoergebnis nach Segmenten unter Anwendung von VR China GAAP dar. Die Unterschiede der Bilanzierungsgrundsätze zwischen VR China GAAP und IFRS sind sehr gering, so dass auf eine Überleitungsrechnung und erläuternde Angaben verzichtet werden kann. Da die Leiter der Einheiten üblicherweise nicht über Informationen zu Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der verschiedenen operativen Einheiten verfügen, um den Geschäftserfolg und die Mittelverwendung zu bestimmen, werden keine Segment-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Grundlage für die Segmentierung und die Ermittlung der Segmentergebnisse hat in den ersten neun Monaten 2014 keine Änderung erfahren.

5. Liquide Mittel und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in Tsd. EUR	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013
Liquide Mittel	47.046	38.802
Verpfändete Bankguthaben	618	3.474
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	618	3.474
	47.664	42.276

Neben liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 47.046 wurden Bankeinlagen in Höhe von TEUR 618 zur Besicherung kurzfristiger Kreditlinien verwendet. Sie werden unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen.

6. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Muttergesellschaft beträgt 12.300.000 und ist in nennbetragslose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Anteil eingeteilt.

Die für ausländische Geschäftsbetriebe gebildete **Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung** beläuft sich auf TEUR 11.322. Differenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung kumuliert. Aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn ein Verkauf von ausländischen Geschäftsbetrieben erfolgt.

In die Gewinnrücklage wurde der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Gewinnanteil (TEUR 8.083) eingestellt.

7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zwischen dem Ende der Berichtsperiode und dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung dieses Zwischenberichts sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

8. Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind keiner Durchsicht oder Prüfung durch einen externen Abschlussprüfer unterzogen worden (§ 37w Abs. 5 WpHG).

9. Genehmigung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Abschlussbericht wurde am 12. November 2014 durch den Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Eschborn, 12. November 2014

Der Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu
Co-CEO

Zhong Dong Huang
Co-CEO

Oliver Kuan
CFO

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß § 37y WpHG in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Eschborn, 12. November 2014

Der Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu
Co-CEO

Zhong Dong Huang
Co-CEO

Oliver Kuan
CFO

WARNHINWEIS BEZÜGLICH ZUKUNFTSGERICHTETER AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung der United Power Technology AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen werden durch die Verwendung von Wörtern wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersagen“, „annehmen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Formulierungen gekennzeichnet. Derartige Aussagen sollten keinesfalls als Garantie dafür ausgelegt werden, dass diese Erwartungen sich als zutreffend erweisen. Die zukünftige Entwicklung der United Power Technology AG und ihrer verbundenen Unternehmen sowie die tatsächlich von ihnen erzielten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, weshalb sie wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Viele dieser Faktoren, wie beispielsweise die zukünftige Wirtschaftslage oder Handlungen von Wettbewerbern oder anderen Akteuren auf dem Markt, liegen außerhalb des Einflusses der United Power Technology AG und können nicht genau vorausgesagt werden. Die United Power Technology AG übernimmt keine Verpflichtung und hat nicht die Absicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender

VERÖFFENTLICHUNG

Deutsches Eigenkapitalforum: 22.–24. November 2014

IMPRESSUM

Veröffentlicht von:

United Power Technology AG
Mergenthalerallee 10-12
65760 Eschborn, Deutschland

Telefon: +49 6196 400804
Telefax: +49 6196 400910
E-Mail: ir@unitedpower.cn

Konzept und Design

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Investor Relations

Telefon: +49 40 6091 86 0
Fax: +49 40 6091 86 60
E-Mail: ir@unitedpower.cn
www.unitedpower.de.com